

Gerichtliches.

Der Straßbahnschaffner mit dem Eisernen Kreuze.
Auf die Gültigkeit seiner beiden Nennungen hatte der frühere Straßbahnschaffner Franz W. sich gerichtet und er hatte sich darin auch nicht geirrt. Nachdem am 31. Mai vorigen Jahres die nachträgliche Auszeichnung für Kriegsteilnehmer eingeleitet worden war, nahm sich W. dieser Leute lebhaft an. Sehr gut zu hatten kamen ihm hierbei keine Beziehungen zu allen möglichen Militärsachen. Er gehörte unter anderen dem Kriegerverein, dem Landwehrverein und der sogenannten Deutschen Ehrenlegion an. Außerdem besaß er Veritativsämter, die ihn wiederum in die Lage versetzten, daß alle eingehenden Anträge durch seine Hände liefen. Unendlich groß war die Zahl der Bewerber um nachträgliche Kriegsauszeichnungen. Um diesen Leuten zu der gewünschten Dekoration zu verhelfen, setzte er sich mit der Druderei der „Schlesischen Volksstimme“, deren Anhänger er war, in Verbindung und bestellte hier 50 Formulare der Verleihungs-urkunden. Besonders günstig für seine Zwecke war es auch, daß er durch seine Ehrenämter in den Kriegervereinen den Stempel des Preussischen Landeskriegerverbandes besaß. Die vorgegedruckten Formulare füllte er nun aus, die Personalien entnahm er aus dem Adressbuch und den Zeugnissen der Bewerber. Nun drückte er den genannten Stempel darauf und unterschrieb diese Urkunde je nach Bedarf entweder mit v. Heeringen oder v. Hindenburg, deren Schriftzüge er auf den echten Formularen genau studiert hatte. Nunmehr ging er an die Einfügung der Eisernen Kreuze. In einem Geschäft am Ring kaufte er die Eisernen Kreuze 1. Klasse mit 2,75 Mark und die 2. Klasse mit 3 Mark

das Stück. So ausgerüstet schritt er zur Verleihung der Kriegsauszeichnungen. Bewerber waren ja genug vorhanden, die sich aus den verschiedensten Volksteilen zusammensetzten. Als sein Treiben herauskam, hatte er an 31 Personen Kreuze verliehen, während noch eine große Anzahl vorgemerkt war. Aber auch eine ganze Reihe Anträge mit entsprechenden Geldbeiträgen, die ihm zur Weiterbeförderung übergeben worden waren, unterschlug er. Gegen W. wurde nun das Strafverfahren eröffnet wegen schwerer Urkundenfälschung, fälschlicher Verleihung und Unterschlagung. Am Dienstag vor dem Großen erweiterten Schöffengericht entschuldigte er sich damit, daß ihm die Bewerber völlig dazu gedrängt und ihn sogar mit Todesdrohungen bedroht hätten. Seine frühere Aussage berichtigte er dahin, daß er die Eisernen Kreuze in besserer Ausführung gekauft habe und dann einen Preis von 5 und 6 Mark pro Stück bezahlt habe, auch sei er bei der Verleihung sehr gewissenhaft vorgegangen, indem er eine strenge Kontrolle darüber ausübte, was der einzelne im Felde geleistet hatte und ob er sich ein Eisernes Kreuz auch wirklich verdient habe. Je nachdem die Prüfung ausfiel, verleihe er dann entweder das Eiserne Kreuz 1. Klasse oder 2. Klasse. Als Auflofen ließ er sich von jedem 6 bis 8 Mark zahlen und aus Freude über die erlangte Auszeichnung gab fast jeder noch etwas extra. Wie in der Verhandlung zur Sprache kam, trug W. selbst häufig eine ganze Reihe von Auszeichnungen, so das Eiserne Kreuz 2. Klasse, den Türkischen Halbmond, das Verdienstkreuz, das Kriegsvorstandskreuz und andere. Der Angeklagte sagt, daß er viel zu dämlich gewesen sei; er hätte die Sache ganz anders anstellen müssen, dann hätte er sich einen reichlichen Verdienst verschaffen können. Das Gericht betonte, daß

ihm nur deshalb mildernde Umstände zugebilligt worden wären, weil er unbestraft und Kriegsveteran sei. Die Tat ist aber insofern als eine schwere anzusehen, als er Namen mißbraucht hat, die in der Geschichte eine Rolle spielen. Auch hat er mit großer Dreistigkeit das Vertrauen der ehemaligen Kriegsteilnehmer getäuscht, die nun das Ehrenzeichen, das sie trugen, wieder abgeben mußten. Das Urteil lautete deshalb auf acht Monate und eine Woche Gefängnis, eine Bewährungsfrist wurde abgelehnt. Der Staatsanwalt hatte eine Strafe von sechs Monaten und zwei Wochen in Antrag gebracht.

Der Ehefrau Pfeffer in die Augen gekreut.
Der Geschäftsreisende T. hatte gegen seine Ehefrau die Scheidung eingereicht. Die Kinder hielten jedoch zur Mutter und da T. seinen geldlichen Verpflichtungen nicht nachkam, wurde von dem ältesten Sohne verprügelt. T. hatte sich nun als Wehrmittel gestohlenen Pfeffer in die Tasche, um im gegebenen Augenblick davon Gebrauch zu machen. Da begegnete er eines Tages auf der Hofentstraße seiner Frau und als ihm diese Vorwürfe machte, daß er die festgelegten Geldbeträge nicht an sie zahlte, griff er in die Tasche und warf ihr Pfeffer in die Augen. Wegen gefährlicher Körperverletzung erhielt T. einen Strafbesehl über 150 Mark. Auf seinen Einspruch setzte der Einzelrichter die Strafe auf 100 Mark fest, indem betont wurde, daß die Strafe nicht gering ausfallen könne, da Pfeffer ein gefährliches Werkzeug sei.

Familien-Anzeigen
Verband der Lebensmittel- und Getränkearbeiter.
Am 9. Mai, morgens 4 Uhr, verstarb unser Kollege, der Brauereiarbeiter
August Mischke
im Alter von 44 Jahren.
Beschäftigt gewesen in der Brauerei Hasse. Ein dauerndes Andenken bewahrt ihm
9995 **Der Ortsverein Breslau.**
Die Beerdigung fand am Sonnabend, den 16. Mai, nachm. 2 Uhr, von neuen Macchiasfriedhöfe aus statt.
Unsere Klassen und Bureaus sind am Sonnabend, den 20. Mai d. Js., von 12 Uhr ab geschlossen. Breslau, den 16. Mai 1925.
Reisepausenpauselle. Büchling. Orzede. 247

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, den 20. Mai 1925, nachmittags 2 Uhr, werden im Jappestischen Gasthaus in Schmöckwitz, Kreis Breslau, die dem Senate gehörigen Vorhölzer, Einzelposten und die Syncele bei Schmöckwitz meistbietend gegen Verzählung veräußert. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. 2456
Der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien.

Wer seinen Gegner schlagen will, der muß ihn kennen!
Soeben erschienen:
Kampfmeyer:
Der Nationalsozialismus und seine Gönner.
Eine 60 Seiten starke Broschüre, die vollkommenen Aufschluß über das Wesen und die Herkunft der Finanzen des Nationalsozialismus gibt.
Preis 60 Pf., auswärts 10 Pf. Porto.
Volkswachbuchhandlung
Breslau III, Neue Graupenstraße 5

Liebe Verwandte
Freunde und Bekannte führt man zum Einkauf von **Brot, Biscuits, Schokolade, Pasteten, Strohwaren, Hülsen, Fischeln** etc. in das Geschäftslokal **auf der Oderstraße** weil dort die größte Auswahl und die Preise äußerst niedrig gestellt sind.
London & Co., Oderstraße 5
2435 G. m. b. H. zweites Viertel v. Ring.

Direkt aus Fabrik
Allen Breslauer
35%
Unsere in ganz Deutschland berühmten **Edel-Liköre**
320 360 per Liter
von Rosenblütern, Flaschen mitbringen.
Herzberg & Co.
Hilfstrasse 45.

Probieren!
Brot, die schönsten an den verschiedenstenorten des Reiches, die von den besten Mehlern gebacken sind.

Stadttheater.
Montag 7 1/2 Uhr:
„Der Jahrmarkt von Sorotshinghi“.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Silder einer Ausstellung „Julius Caesar“.
Mittwoch 7 Uhr:
„Lohengrin“.

Lobe-Theater.
Tel. R. 6774 u. R. 6769.
Neuig, Dienstag, abends 8 Uhr:
Gastspiel
Kans Brausewetter
Das Tal des Lebens
Historischer Schwank von Max Dreyer.

Schauspielhaus
Operettenbühne
Telefon Ring 2545
Mittwoch 8 Uhr:
Zwei Male:
„Gräfin Mariza“
Dienstag u. Mittwoch 8 Uhr:
In neuer Ausstattung
„Die Geliebte Sr. Hoheit“
Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr:
Sonnabend, abends 8 Uhr:
Zwei Male:
„Anneliese von Dessau“

Schlesisches Landesorchester
Morgen Dienstag, nachmittags 5 Uhr:
Volkstümliches
Südpark-Konzert
Symphonie H-moll (vollständiges Schöberl)
Leitung: W. Mautner. Orchester ca. 60 Musiker.
Eintritt 60 Pf., Hebe (10 Karten) 5 Mk. 245

St. Hubertus-Festsäle
empfehlen
separat geist. Verleumdungen u. Saal für Vereine u. Festlichkeiten Sonntag und Dienstag
öffentlicher Tanz
Dienstag verkehrter Ball
Damen Eintritt und Tanz frei 245

Das Rosenblüthen
Die guten
Danskro Bündel
von
Grimm-Triepel
der feine milde
Kaulabak
In allen in allen guten Geschäften erhältlich.
Händler: St. Hubertus-Festsäle.

Thalia-Theater.
Anfang 8 Uhr:
Lektüre Tag!
Der wahre Jakob mit Süssel.
Sommerspreise!

Liebich-Theater
Täglich 8 Uhr:
Gastspiel
Wilhelm Mariscin
als
Dienstmann Nr. 46
1 Stunde ununterbrochen Lachstern!!!
und das 245

Internationale Variété-Programm!
Besonders ermittelte Sommerpreise von 50 Pf. an
Partenreue
kaufen Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés stets die **Volkskraft**

Nur der billige Einkauf ermöglicht den billigen Verkauf
Durch Ueberproduktion an Waren ist es mir gelungen, größere Posten guter, nur moderner Damen- und Mädchengarderobe **so billig zu erstehen**, daß ich dieselben an meine geehrten Kunden zu Preisen abgeben kann, die überall Verwunderung erregen.
Preise nennen hat keinen Zweck
jeder Käufer kann sich ohne Kaufzwang von der **Wahrheit meines Angebots überzeugen**.
Ich offeriere:
Moderne schicke Kostüme u. Mäntel in Gabardine, Rips, Mouliné, Donegal, Kammgarn vom einfachsten bis zum besten Genre.
Elegante **Damenkleider** in allen modernsten Stoffen
Kasaks, Jumper, Blusen in wunderbarer Ausführung. Schicke Kostümstücke in allen Farben
Mein seit 1886 bestehendes und von mir gegründetes Geschäft bürgt für **streng-reelle Bedienung** und wird dem einfachsten sowie vornehmsten Geschmack Rechnung getragen.
S. Leuchtag
Spezialhaus für Damen- und Mädchengarderobe
Schmiedebrücke Nr. 55 4955
Ecke Kupferschmiedestraße, pir. und I. Stg.

Wohnungen
Junges, kindert., Ehepaar sucht per 1. Juni leereres Zimmer abzumieten. Odertor ab. Scheinlig. 17. u. 931 a Volkswachbuchhandl. Breslau 3, Neue Graupenstr. 3.
Türerete erziehen in der „Volkskraft“ den größten Erfolg
Arbeitsmarkt
Rosennäherinnen für bessere Serien, stellt ein **Gebauer**, Wisnerstraße 34, 5. III.
Suche Näherin und Hausierer f. Mehl! Täglich 10-2 Uhr. Bäckersstr. 14, 5. Stg. Peraden.
Händler f. Gebal Seife (mit Lippert, Heinrichstraße 16)

Perfekte im Schnitträfer
154er Mischläs und garantiert munterbrochen neuer Beschäftigung (mit
Schubfahrl. Dornhoff
Breslau 17.
2452
Verfügt unsere Inserenten

Sozialdemokratische Partei Gewerkschaftsbund, Zimmer 36

Mittwoch, den 20. Mai, abends 8 Uhr. findet im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses eine wichtige Funktionär-Verammlung...

Am 25. Mai, abends 8 Uhr findet die Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereines Breslau...

Heute abend 8 Uhr wichtige Zusammenkunft aller Diktors und Beiratsfunktionäre in den bekannten Lokalen...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 18. Mai.

Die soziale Bedeutung der Volkszählung.

Die Volkszählung vom 16. Juni wird die 10. in Deutschland keine sein, aber nur 3 Berufs- und Betriebszählungen sind erfolgt...

Durch das Sammelwerk der Gewerbe- und Landwirtschafts- und Fortwirtschafsbetriebe erhalten wir einen wertvollen Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung...

Auch die besondere Frage nach Name und Sitz des Betriebes, in dem der Hauptberuf ausgeübt wird, ist sozial wichtig...

Auch über das Wohnungswesen wird uns die Zählung und die in den meisten großen Städten, wie in Breslau, vorgenommene Vorerhebung orientieren...

Von sozialer und kultureller Bedeutung wird auch das Ergebnis über das Zimmerabmietwesen sein, und wir bekommen einen Einblick in den gesundheitlich und sittlich schädlichen Einfluß...

Einem allgemeinen Überblick über die Zählung werden wir schon bald bekommen, da eine baldige Ablieferung des Materials an die zuständigen Stellen vorgesehen ist...

Vom Lebensmittelmart.

Wir haben jetzt die schönste Zeit des Jahres. Ein Mähd in unsere Markthallen zeigt uns ein wunderbares Gedächtnis aller Gemüsearten...

von denen das Gebund jetzt 10 und 15 Pf. kostet. Weiße Kettige kosten 20 Pf. das Gebund. Die Öhrerlben wollen noch nicht recht billiger werden...

Auf dem Obstmarkt ist noch immer das Angebot an Apfelsinen sehr groß. Die besseren Sorten sind auch noch von sehr guter Beschaffenheit...

Die Fleischpreise neigen offenbar ein wenig nach unten. In manchen Geschäften werden außerordentlich billige Angebote gemacht. Hier wird zum Beispiel Hammelfleisch von 70 Pf. an...

An den Butterpreisen hat sich nichts geändert, doch sollte man nun erwarten, daß nach dem prächtigen Stand des Grüntriebes Milch und Butter bald billiger werden...

Die Gärtnereien haben gegenwärtig einen recht großen Umsatz an allerlei Pflanzen. Für eine Tomatenpflanze zahlt man 25 und 30 Pf. für eine Petunie 15 und 20 Pf. In blühenden Blumen setzen wir jetzt vornehmlich den Flieder...

Seit wann trägt der Stahlhelm Waffen?

Von Augenzeugen wird uns gemeldet: Gestern vormittag gegen 8 Uhr besahen die Straßenbahn, Linie 2, Richtung Süden, eine Anzahl Stahlhelmsoldaten in völlig feindlichmüßiger Ausrüstung...

Was muß jeder Arbeiter und Angestellte vom Versicherungsamt wissen?

Jedem Arbeitnehmer wird im Falle einer Erkrankung, bei Unfällen und Invalidität Hilfe zuteil, die sich auch auf Schwangere und Wöchnerinnen ausdehnt. Die Leistungen an die Arbeitnehmer stellen einen gesetzlichen Zwang dar...

In Breslau gibt es zwei Versicherungsämter: Das Versicherungsamt für den Stadtkreis Breslau, Berliner Platz 1a, 3. Stock, und das Versicherungsamt für den Landkreis Breslau, Weidenstraße 15. Maßgebend für die Zuständigkeit des Versicherungsamtes ist im allgemeinen die Wohnung des Arbeitnehmers...

Eine Feuerlöscherführung

wurde Freitag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Messelgelande hinter der Jahreshalle für Presse und Publikum von der 'Minimax' Feuerschutzgesellschaft (Direktion für Schießen) veranstaltet. Gewaltige Stände, die einfach wurden, indem man teergefüllte Holztafel und anderes in Brand brachte...

Der Segen kommt von oben. Eine größere Unfälle bedingt darin, daß Hausfrauen über Hausangestellte im offenen Fenster nach der Straßenseite zu Betten oder Bettvorhängen ausklappen, Staubklappen ausschütten oder Reilissen ausbürsten...

Hilfeleistung ist nicht gestattet.

Zu dieser Notiz schreibt uns Herr Wolke: Nach Abfuhr des Flugzeuges war im Nu eine Menschenmenge von ungefähr 200 Leuten da. Verschiedene rauchten Zigaretten und Zigaretten. Was das für ein abgeklärtes Flugzeug mit geplatzten Benzinkanonen bedeutet, können Sie sich vielleicht selbst vorstellen...

Der Schlesiße Bund für Heimathut

verfendes eine Mitteilung, der wir entnehmen: Infolge der allgemeinen Wirtschaftslage war es nicht möglich, die Geschäftsstelle aufrechtzuerhalten. Der Bund ist jetzt wieder in der Lage, da die Wirtschaftsverhältnisse sich etwas konsolidiert haben...

Schlesiße Juniunde.

Mittwoch, den 20. Mai. 6,05 Uhr: 'Breslauer Hausfrau'. 7-7,25 Uhr: 'Kopulace Gespräche über das Geseleleben'. 2. Vortrag von Kaplan Jozefel, Ditschin. 7,30-8,15 Uhr: Stenographie im Rundfunk...

Freitag, den 22. Mai.

6,05 Uhr: 'Die Breslauer Hausfrau' (praktische Wink für Küche und Haus). 7,15-7,45: 'Der Aufbau des Erdballs'. Vortrag von Ernst Nossen. 7,50-8,15 Uhr: 'Bürgerliches Rechnen'...

Sonabend, den 23. Mai.

6-6,30 Uhr: 'Schachklub'. Anregungen für Schachspieler von W. Kramer. 7-7,30 Uhr: Fortbildungskursus in Rundfunk...

Bau des Krematoriums.

Fortschritt läßt sich nicht verbieten. Lange Sie darum berieten. Wie er zu verhindern war. Freier Geist hat doch gewonnen. Und der Bau wird jetzt begonnen...

Die Sozialrentner

und des Städtischen Wohlfahrtsamts.

Nach langen Debatten im Reichstag und den meisten anderen Stellen ist die Invalidenrente von 14 Mark auf 18 Mark...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Ortsverein Breslau. Mittwoch, den 20. Mai, abends 8 Uhr, außerordentliche Mitgliederversammlung im „Central-Haus“...

Von den Arbeiterliederfreunden.

Heute abends 7 1/2 Uhr Kinderchor, Wochensitz, 8, Helfferbellestr. 3a besprechen in unser Sommerfest - Wochenzeitung...

Die Kommunalbank für Schlesien - öffentliche Kontenrolle - in Breslau hat im vergangenen Jahre mit sehr gutem Erfolge gearbeitet. Die Bilanz per 31. Dezember 1924...

Ärztliche Hilfeleistung! In der Gemeinderatsversammlung der „Volkswacht“ ist für letztere Hörsgruppe auf Sonnabend, den 22. Mai, eine Krankenschulung angesetzt...

Die Hörsgruppe der Arbeiter im Bergarbeiterverband hat ihre Zusammenkunft nicht zum 19. Mai, sondern erst am 4. Juni...

Der einseitige Rücktritt. Inzwischen hat die Rabistin erregt am Sonntag abends gegen 19 Uhr in der Schwandauer Straße die Abführung eines Mannes...

Katholikerversammlung. Mit Rücksicht auf die ankommenden katholischen Arbeitervereine für die Besetzung und Vollziehung wird die von Polizeipräsidium für den 3. Juni...

Der Baubehördenschatz. Breslau hat am 27. Mai, mittags 11 Uhr, im Hofraum des Gaswerksgebäudes auf dem Hauptbahnhof in Breslau seine 5. ordentliche Sitzung ab...

Neue Wochenschrift. Die alte Wochenschrift „Volkswacht“ ist eine Ausgabe des Landes evangelischer Arbeitervereine (LVA) für neue Zwecke...

Die Maschinenberatungsgesellschaft der Landwirtschaftskammer ist seit dem 1. April 1925 unter der Leitung des Ingenieurs Fritz...

Krankentageslohn für das öffentliche Krankenzustellwesen. Am Mittwoch und Donnerstag tagte in Breslau im Rathaus und im Landeshaus der Provinz-Schieden der Gutschtausschuß...

Erweiterungen im öffentlichen Fernsprechverkehr. Die für das Rechnungsjahr 1924 genehmigten Fernsprecherweiterungsleistungen sind, wie die Oberpostdirektion in einem Schreiben an die...

Für Wasserarbeiten. Nach der Bekanntmachung zur Ausführung der Wasserarbeiten vom 4. Juni 1924 und den dazu...

Schließendes Bundesversammlung. Morgen, Dienstag, von nachmittags 5 Uhr bis abends 10 Uhr findet im Gärtner ein volkstümliches Konzert des Gesangsvereins, unter Leitung von...

Bildungstheater. Englisch, 8 Uhr, Gastspiel Elfrida Mertens in „Der Nubendeh“, Kriminal-Großes in drei Akten, und die Filmaufnahme der 65 Bildhauerinnen...

In Rurgarten, Kleinarbeit, der sich unter Leitung seines jetzigen Leiters, E. A. Seifert, zu einem großartigen...

Hier bei Ober gebildet wurde am 22. April an der Akademischen eine unbekannte weibliche Leiche. Der Tote ist etwa 35 Jahre alt 167 Zentimeter groß, hat dunkles Haar, schwarz...

Stadt-Theater. „Margarete“. Es ist eine wirklich ausgezeichnete Schöne, diese Gombische „Margarete“. Sie ist überhaupt schon mit Schminke und...

Der Regisseur ist in keiner beneidenswerten Lage, wenn er behauptet, sie wie eine Seitenblase, läßt ihn den...

Das ist das Verdienst der Spielleitung Robert Bedes, daß er der Inszenierung den verstandenen Plunder beilegt, der...

Das Drama heißt „Kant“, die Oper „Margarete“ die Aufführung...

Lobe-Theater.

Dreier: „Das Tal des Lebens“. May Dreier gehört zu den Naturalisten, deren Aufklärung gegen heute vorantreibt phylisrisch-gesellschaftliche Gelehrte...

Julius Arnfelds Regie bewerkstelligte eine flotte, überflüssige, in der Darstellungswahl geschickte Wiederholung...

Konzerte.

Gesellschaft Israels. Zum Thema: „Abschiedskonzert“ gebürt Rüdiger und...

Die große Saal der Mathiaslust aufwies. Als Meister dieses Instrumentes hat sich Jenenski wiederholt der kritischen Beurteilung unterworfen. Bekanntlich er erst kürzlich mit dem...

Filmshow.

Polak-Theater. „Die spanische Tänzerin“. Nach D'Annunzio's Roman „Don Carlo von Sizilien“ zeigen die Amerikaner (Paramount-Pictures-Film) Spanien im 18. Jahrhundert...

Advertisement for LODO toothpaste. Text: Interessante Feststellung: Die hygienische, d. h. die vorbeugende, desinfizierende und heilende direkte Wirkung des Odol auf Zähne, Mandel, Mandeln und Rachen...



